

Außerdem enthielt die Ausstellung verschiedene Tonbandaufnahmen von Kanadas ersten Rundfunkberichterstattungen im zweiten Weltkrieg, die über die Canadian Broadcasting Corporation unmittelbar von den Kriegsschauplätzen gesendet wurden. Hierzu gehören Tonbänder von Matthew Halton, Peter Stursberg und Marcel Quimet, der die Begeisterung in den Straßen von Paris bei der Befreiung dieser Stadt am 26. August 1944 schildert. Über Kopfhörer schallten dem Ausstellungsbesucher auch fröhliche Lieder aus einem englischen Pub ins Ohr, gesungen von kanadischen Soldaten, ehe sie über den Kanal nach Frankreich übersetzten.

Die Modelle der kanadischen Nachrichtensatelliten "Anik" und "Alouette" erschienen dagegen unpersönlich und von wissenschaftlicher Kühle.

Sondermarke zu Ehren des Begründers des Welland-Kanals, des "Vaters des kanadischen Verkehrsnetzes"

Die kanadische Post hat am 29. November 1974 eine 8-Cent-Briefmarke zu Ehren von William Hamilton Merritt herausgegeben, um den 150. Jahrestag des Baubeginns an Merritts größtem Projekt zu feiern: dem Welland-Kanal.



Die Marke zeigt rechts im Vordergrund ein Porträt von Merritt vor einer Ansicht des Wellandkanals.

"Merritt wird mit gutem Grund als Vater des kanadischen Verkehrsnetzes bezeichnet", erklärte Postminister Bryce Mackasay. Seine Genialität und Beharrlichkeit haben Kanada mehr Unabhängigkeit und Einigkeit verliehen. Ein Mann, dem Kanadas Fortschritt so sehr am Herzen lag, sollte allen Kanadiern ein Vorbild sein".

Merritts Ziel

William Hamilton Merritt wurde am 3. Juli 1793 in Bedford im amerikanischen Staate New York geboren. 1796 ließ sich seine Familie in Kanada im heutigen St. Catharines (Ontario) nieder. 1811 machte er einen Gemischtwarenladen auf und wurde Farmer. Aber der Krieg von 1812 unterbrach seine geschäftliche Tätigkeit: Merritt trat in die Bürgerwehr ein, von der er 1815 nach mehreren Feldzügen und achtmonatiger Gefangenschaft bei den Amerikanern mit dem Rang eines Hauptmanns seinen Abschied nahm.

Drei Jahre nach Kriegsende nahm Merritt die Arbeit an dem Vorhaben auf, das sein Lebenswerk werden sollte: "Kanada zum Handelsweg zwischen Großbritannien und den westlichen Vereinigten Staaten zu machen". 1818 erklärten er und andere Geschäftsleute aus St. Catharines in einer Eingabe an den Gesetzgeber, daß es ohne weiteres möglich sei, einen Kanal zur Umgehung der Niagarafälle zu bauen. Der Zusammenbruch des landwirtschaftlichen Preisgefüges und der Zollstreit zwischen Ober- und Unterkanada verzögerten das Projekt bis 1824. Dann hatten Merritt und seine Genossen aber genug Geld zusammengebracht, um mit dem Bau des Kanals zu beginnen. Mit reichlicher Unterstützung von seiten der Regierung und amerikanischer Investoren wurde das Bauwerk 1829 fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben.

Der finanzielle Erfolg stellte sich allerdings noch nicht sofort ein. Der Wellandkanal war weitgehend auf den örtlichen amerikanischen Verkehr angewiesen; wegen finanzieller Schwierigkeiten wurde er schließlich 1841 verstaatlicht. Die Kanadier zollten Merritts großer Leistung keineswegs einstimmiges Lob, und Premierminister William Lyon Mackenzie ging sogar so weit, Merritt zu beschuldigen, er habe der Kanalgesellschaft "seine Londoner Ausgaben für Clubs, Theaterkarten, Zigarren und Gin" aufgebürdet.